

Flehsig, Annette; Knemeyer, Jens-Peter; Marmé, Nicole
Kompetenzraster für die Bewertung wissenschaftlicher Schülertexte

Heidelberg : didaktik-aktuell 2017, 3 S.



Quellenangabe/ Reference:

Flehsig, Annette; Knemeyer, Jens-Peter; Marmé, Nicole: Kompetenzraster für die Bewertung wissenschaftlicher Schülertexte. Heidelberg : didaktik-aktuell 2017, 3 S. - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-150748 - DOI: 10.25656/01:15074

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-150748>

<https://doi.org/10.25656/01:15074>

Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document.

This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Mitglied der


Leibniz-Gemeinschaft

KOMPETENZRASTER FÜR DIE BEWERTUNG WISSENSCHAFTLICHER SCHÜLERTEXTE

Annette Flechsig, Jens-Peter Knemeyer und Nicole Marmé

didaktik-aktuell, Heidelberg 2017

Klassische Schreibaufgaben im naturwissenschaftlichen Unterricht sind Versuchsprotokolle, ausführlichere Berichte über ein Forschungsprojekt, Portfolios oder Texte im Rahmen von Schülervorträgen. Eine objektive und qualifizierte Bewertung ist vor allem für eine Lehrkraft mit ausschließlich naturwissenschaftlichen Fächern und ohne den Hintergrund einer philologischen Ausbildung oft sehr schwer. Dies gilt insbesondere für die Formulierung einer exakten Begründung für einen gut oder schlecht verfassten Schülertext. Als Konsequenz daraus resultiert, dass den Schülerinnen und Schülern meist keine aussagekräftigen Rückmeldungen gegeben werden und somit eine wichtige Möglichkeit zur Leistungsverbesserung ausgelassen wird. Ein auf wissenschaftliche Texte zugeschnittenes Kompetenzraster könnte einerseits den Lehrkräften helfen wissenschaftliche Texte zu beurteilen und qualifiziertes Feedback zu geben, andererseits kann es aber auch den Schülerinnen und Schülern direkt helfen, da es als Leitfaden für gute wissenschaftliche Texte genutzt werden kann.

In modernen Bildungsplänen nehmen Schreibkompetenzen auch in den Naturwissenschaften eine wichtige Rolle ein. Allerdings gestaltet sich die Messung des Erfolges wissenschaftlicher Schreibkompetenz in der Schule und in der didaktischen Forschung aufgrund eines fehlenden Messinstruments als sehr schwierig. Da sich Kompetenzraster bereits zur Bewertung von Aufsätzen und anderen Textarten im Deutschunterricht als nützlich erwiesen haben, könnten diese auch ein geeignetes Messinstrument für wissenschaftliche Texte sein. Um jedoch den Ansprüchen bei der Beurteilung naturwissenschaftlicher Texte gerecht zu werden, müssen bereits vorhandene Raster zur Bewertung von Aufsatzformen, wie sie in der Schule in der Regel geschrieben werden, erweitert und modifiziert werden.

Als Grundlage für das hier vorgestellte Raster dienten das Kompetenzraster von Becker-Mrotzek und Böttcher (2012) für die Bewertung von Schülertexten im Deutschunterricht, sowie das Kompetenzraster von Eysel (2006) zur Bewertung von Portfolios, die im Rahmen eines Seminars zur Feststellung des Kompetenzerwerbs in komplexen Lernumgebungen erstellt wurden.

Becker-Mrotzek, M. & Böttcher, I. (2012): Schreibkompetenz entwickeln und beurteilen. [Sekundarstufe I/II]. 4., überarb. Neuaufl. Berlin: Cornelsen.

Eysel, C. (2006): Interdisziplinäres Lehren und Lernen in der Lehrerbildung. Eine empirische Studie zum Kompetenzerwerb in einer komplexen Lernumgebung. Berlin: Logos Verlag.

Kompetenz- stufe Kompetenz	Stufe 1 Keine Kompetenz vorhanden	Stufe 2 Handeln nach Vorgabe	Stufe 3 Handeln nach Einsicht	Stufe 4 Begründetes und reflektiertes Handeln
Sprachrichtigkeit				
Tempus	Der Text ist im falschen Tempus verfasst.	Die Tempusformen werden überwiegend falsch verwendet.	Die Tempusformen werden mit wenigen Ausnahmen richtig verwendet.	Der Text wird ausschließlich in der richtigen Tempusform formuliert.
Grammatik	Innerhalb des Textes wird keine Kohärenz hergestellt.	Innerhalb des Textes wird teilweise Kohärenz hergestellt.	Innerhalb des Textes wird überwiegend Kohärenz hergestellt.	Innerhalb des Textes wird durchgehend Kohärenz hergestellt.
Orthographie (Fehlerquotient)	Orthographische Regeln werden nicht beachtet. <i>Fehlerquotient beträgt:</i>	Orthographische Regeln werden meistens nicht beachtet. <i>Fehlerquotient beträgt:</i>	Orthographische Regeln werden manchmal nicht beachtet. <i>Fehlerquotient beträgt:</i>	Orthographische Regeln werden immer richtig angewendet. <i>Fehlerquotient beträgt:</i>
Zeichensetzung	Die Regeln der Zeichensetzung werden überwiegend falsch angewendet.	Die Regeln der Zeichensetzung werden häufig falsch angewendet.	Die Regeln der Zeichensetzung werden manchmal falsch angewendet.	Die Regeln der Zeichensetzung werden immer richtig angewendet.
Schriftsprache	Der Text enthält häufig umgangssprachliche Formulierungen.	Der Text enthält teilweise umgangssprachliche Formulierungen.	Der Text enthält vereinzelt umgangssprachliche Formulierungen.	Der Text enthält keine umgangssprachlichen Formulierungen.
wissenschaftliche Darstellungsformen				
Zitation im Text	Zitationen im Text sind nicht vorhanden.	Das Zitierverfahren im Text ist falsch.	Das Zitierverfahren im Text ist teilweise falsch.	Das Zitierverfahren ist richtig.
Quellenverzeichnis	Es gibt keine Belege für die Quellen.	Der Quellenbeleg ist falsch.	Der Quellenbeleg ist teilweise falsch.	Der Quellenbeleg ist richtig.
Kohärenz zwischen graphischen Mitteln und Text	Es ist keine Abbildung vorhanden.	Die Abbildung ist vorhanden, jedoch nicht an der richtigen Stelle platziert und erwähnt.	Die Abbildung ist vorhanden und richtig platziert, jedoch nicht im Text erläutert.	Die Abbildung trägt zur Erklärung des Textinhaltes bei.
Äußere Gestaltung (Absätze, Überschriften)	Eine angemessene äußere Form ist nicht vorhanden.	Eine angemessene äußere Form ist selten vorhanden.	Eine angemessene äußere Form ist überwiegend vorhanden.	Eine angemessene äußere Form ist durchgängig vorhanden.
Objektivität				
Argumentations- stützung	Die Argumentation wird nie wissenschaftlich gestützt. (Keine Quellen für die Argumentation)	Die Argumentation wird manchmal wissenschaftlich gestützt. (Einige Quellen für die Argumentation sind vorhanden.)	Die Argumentation wird überwiegend wissenschaftlich gestützt. (Verschiedene Quellen sind vorhanden.)	Die Argumentation wird durchgängig wissenschaftlich gestützt. (Verschiedene Quellen sind vorhanden, die in Bezug gesetzt werden.)
Argumentations- perspektive	Der Text enthält Ich-Formulierungen und persönliche Meinungen, die sich aus der Alltagserfahrung und dem Alltagswissen ergeben.	Der Text ist überwiegend deskriptiv, die Argumentation enthält Alltagswissen und Alltagserfahrungen.	Der Text ist deskriptiv formuliert.	Der Text ist deskriptiv formuliert, die Argumentation ist logisch hergeleitet bzw. wissenschaftlich belegt.

Kompetenz- stufe Kompetenz	Stufe 1 Keine Kompetenz vorhanden	Stufe 2 Handeln nach Vorgabe	Stufe 3 Handeln nach Einsicht	Stufe 4 Begründetes und reflektiertes Handeln
Verständlichkeit				
Argumentations- struktur	Der Text weist keine logische Argumentationsstruktur auf. (Textabschnitte stehen in keiner logischen Beziehung zueinander und bauen nicht aufeinander auf.)	Der Text weist manchmal eine logische Argumentationsstruktur auf.	Der Text weist überwiegend eine logische Argumentationsstruktur auf.	Der Text weist durchgängig eine logische Argumentationsstruktur auf.
Adressatenbezug	Der Text ist nicht adressatenorientiert formuliert.	Der Text ist nicht durchgängig adressatenorientiert formuliert.	Der Text ist mit wenigen Ausnahmen adressatenorientiert formuliert.	Der Text ist vollständig adressatenorientiert formuliert.
Fachsprache I	Es werden keine Fachbegriffe verwendet.	Fachbegriffe werden nicht korrekt und zielführend verwendet.	Fachbegriffe werden teilweise korrekt und zielführend verwendet.	Fachbegriffe werden korrekt und zielführend verwendet.
Fachsprache II	Die Fachbegriffe sind unverständlich und in keinem angemessenen Umfang erklärt, sie nehmen in der Argumentation zu viel Raum ein.	Die Fachbegriffe sind verständlich, aber in keinem angemessenen Umfang erklärt, sie nehmen in der Argumentation zu viel Raum ein.	Die Fachbegriffe sind verständlich und in einem angemessenen Umfang erklärt.	Fachbegriffe sind präzise und in angemessenen Umfang erklärt, sie unterstützen die Argumentation.
Fachsprache III	Der Text wird nicht im Passiv oder in der 3. Person verfasst.	Der Text wird manchmal im Passiv oder in der 3. Person verfasst.	Der Text wird überwiegend im Passiv oder in der 3. Person verfasst.	Der Text wird ausschließlich im Passiv oder in der 3. Person verfasst.
Problemdefinition I (z.B: Fragestellung, Aufgabenstellung, Zielsetzung)	Es liegt keine Problemdefinition vor.	Es liegt keine eindeutige Problemdefinition vor.	Es liegt eine eindeutige Problemdefinition vor.	Eine eindeutige und begründete Problemdefinition liegt vor.
Problemdefinition II	Die Argumentation erfolgt ohne Bezug zu einer Problemdefinition	Die Argumentation enthält überflüssige Aspekte, die von der Problemdefinition wegführen bzw. falsch sind.	Die Argumentation bezieht sich konsequent auf die Problemdefinition.	Die Argumentation bezieht sich konsequent auf die Problemdefinition und ist logisch aufgebaut.
Problemdefinition III	Das Vorgehen zur Beantwortung einer Problemdefinition ist nicht skizziert.	Das Vorgehen zur Beantwortung der Problemdefinition ist teilweise skizziert.	Das Vorgehen zur Beantwortung der Problemdefinition ist sinnvoll skizziert.	Das Vorgehen zur Beantwortung der Problemdefinition ist sinnvoll skizziert und reflektiert.
Problemdefinition IV	Das Ergebnis bezieht nicht auf eine Problemdefinition.	Das Ergebnis bezieht sich teilweise auf die Problemdefinition.	Das Ergebnis bezieht sich überwiegend auf die Problemdefinition.	Das Ergebnis bezieht sich im vollen Umfang auf die Problemdefinition.